

● Sa. 30.Sept. 21.00 Uhr **Konzert**

Tango vom feinsten: Die Gruppe „Muy Señores Míos“



Vier Gitarristen und zwei Sänger mit der Musik Gardels, Piazzollas und Discépolos kommen nach Köln. Sechs Compadritos, Tangueros und Porteños, gefeiert in Buenos Aires, verbinden die alten Traditionen mit der Gegenwart, ziehen mit ihren Gitarren und den klarsten Stimmen das Publikum in ihren Bann und begeistern durch ihre musikalische Kunstfertigkeit.

Letztes Jahr produzierte die Formation ihr zweites Album mit dem Namen „*Una tarde en Palermo*“. Das Thema dieser CD sind Pferderennen, wo „gambling“ und Wetten das Umfeld derjenigen Gestalten prägen, die durch riskante Einsätze alles verlieren. Sechs Musiker mit nur einem Ziel: Den konzentriertesten, reinsten Tango zu spielen.

Der **Eintritt von 10 Euro** wird für ein Projekt gespendet!

Literaturcafé Goldmund, Stammstr./Ecke Glasstr.

● Sa. 07.Okt. 22.00 Uhr **Party**

Tanzfair-Party

Weltmusik, faire Cocktails und Snacks, proudly presented by

Weltläden Köln und **Lindenthal, Allerwelthaus** und **Kölle Global**.

Eintritt zum echt fairen Preis von nur einem Euro!

Unikum, Universitätsstr.

● Sa. 14.Okt. 11.00-15.00 **Straßentheater**

Weitweit Taube Ohren? - Aktionstheater WTOpoly

Ab 11.00Uhr beginnt das Spektakel vor dem Brunnen. Wir spielen mit euch um die Welt: Monopoly nach Regeln der Welthandelsorganisation WTO! Konzerne zinken die Würfel und ziehen Runde für Runde den Ausbeutungsgewinn ein, während der Großteil der Menschen, die Umwelt und die Menschenrechte in der Globalisierungsfalle schmoren. Das ist der gepriesene Freihandel auf Kosten von Umweltschutz, Sozialstandards und Demokratie.

Eine Veranstaltung von **BUNDjugend** und **attac-Köln**.

Wer mitspielen möchte, meldet sich beim Kölner attac-AK WTO

unter www.attac-koeln.de oder www.wtopoly.de

Schildergasse am Brunnen vor Kaufhof

● Sa. 14.Okt. 19.00 Uhr **Lesung**

Afrika ist im Aufbruch!

Kum'a Ndumbe liest aus seinen erstmals veröffentlichten Werken. Eine Vielzahl afrikanischer und auch europäischer Wissenschaftler beobachtet, dass der afrikanische Kontinent im Aufbruch ist und an einer Wiedergeburt seiner eigenen Potentiale arbeitet. Dieses neu entstehende Afrika fordert einen gleichberechtigten Dialog mit Europa ein und möchte afrikanische Perspektiven und Lösungsansätze bekannter machen.



Prince Kum'a Ndumbe III. ist einer der wichtigsten Vertreter der Afrikanischen Renaissance.

Geboren 1946 in Douala/Kamerun, lernte er als Mitglied der Königsfamilie Bele Bele die afrikanische Welt und Kultur kennen, bevor er mit 15 Jahren nach Deutschland geschickt wurde und viele Jahre in Europa verbrachte, um dort zu studieren und zu lehren. Der Historiker, Germanist und Politologe lehrte auch in Berlin und heute an der Universität von Yaounde.

www.africavenir.org/africavenir/founder/index.php

Allerwelthaus, Eintritt: 5 Euro

● Do. 19.Okt. 20.00 Uhr **Diskussion**

Die Millennium Entwicklungsziele – mehr als ein haltloses Versprechen?

Unser Referent **Georg Krämer** vom Welthaus Bielefeld wird die Erklärung der Millenniumsziele in ihren historischen Kontext stellen und mit viel Hintergrundwissen Fragen beantworten und Kritik an den MDGs erklären. Mit einem Vortragsstil, der auch trockener Materie die nötige Spannung gibt, wird er den Zuhörern dieses Vertragswerk verständlich machen.

Im Gespräch mit **Pater Wolfgang Schonecke** vom **Netzwerk Afrika** wird außerdem die Relevanz der MDGs für den afrikanischen Kontinent beleuchtet.

Allerwelthaus

● Fr. 20.Okt. und Sa.21.Okt. 19.30 Uhr **Zirkusvorstellung**

SOMOS – internationaler Jugendaustausch des Zirkus „Colorinto“ aus Corinto-EI Realejo mit dem Zirkus „Radelito“

Vom 1.-23. Okt. wird eine außergewöhnliche Jugendbegegnung stattfinden. Auf Einladung vom **„Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln – Corinto/EI Realejo“** und **„Con Action e.V.“** werden dreizehn junge Artistinnen und Artisten aus Corinto gemeinsam mit den jugendlichen Zirkusartisten und ihren Trainerinnen und Trainern aus Köln ein neues Zirkusprogramm einstudieren. Mehr Infos per Email: georg.steinhausen@netcologne.de

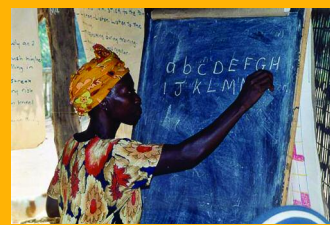
Willy-Brandt-Gesamtschule Köln-Höhenhaus

● Sa. 21. Okt. 16.00 Uhr

Bildung für junge Mädchen in Sierra Leone

Infotag von Leon assist e.V.

In enger Kooperation mit Aktiven vor Ort bemüht sich der Verein **Leon Assist e.V** in Köln um Unterstützung einer Initiative, die jungen Mädchen aus ländlichen Gebieten eine weiterführende Schul-



bildung ermöglichen soll. An diesem Tag können Interessierte sich kundig machen, allerlei handwerkliche Erzeugnisse aus Sierra Leone erwerben, im Gespräch mit den Aktiven die nötigen Hintergrundinformationen sammeln und Möglichkeiten der konkreten Hilfe kennenlernen.

Tersteegenhaus, Emmastr. 6, Köln -Sülz

● Do. 26.Okt. 19.30 Uhr **Vortrag**

Die Parallelgesellschaft – das Ende von Multi-Kulti?

Perspektiven des Zusammenlebens in Deutschland

Was jahrzehntelang als Bereicherung der hiesigen Kultur galt, steht nun unter dem Verdacht der Integrationsverweigerung. Aber: Was ist wirkliche Integration? Wer verweigert wem was? Was wurde versäumt? Und insbesondere: Welche Reformen versprechen Erfolg?

Es referiert **Dr. Bernhard Santel** (MGFFI des Landes NRW).

Veranstalter: Ökumenischer Friedenskreis Köln-Pesch und Katholisches Bildungswerk Köln

Martinushaus Köln-Esch, Martinusstraße 20

● Do. 09.Nov. 20.00 Uhr

„arm und reich“

Lesung und Diskussion mit Werner Rügemer

Gegenwärtig nimmt – wieder mal – die Wahrnehmung zu, dass der Gegensatz zwischen arm und reich "noch nie so gross war wie heute". Eigentlich wissen die Reichen immer, dass sie reich sind, und die Armen wissen ebenso, dass sie arm sind. Dabei wird die Bekämpfung der Armut mit internationalen Aktionsplänen, wie jetzt mit den MDGs, fortwährend thematisiert, die Ursachen und Folgen von Reichtum hingegen bleiben in diesem Kontext tabu und verschwinden hinter den Appellen für mehr Hilfe für die Armen. In seinem Buch "arm und reich" geht der Kölner Autor und Korruptionsforscher **Werner Rügemer** u.a. folgenden Fragen nach: Wo beginnt Armut, wo Reichtum, und was liegt dazwischen? Wie wird man reich, wie wird man arm? Wie verändern sich Menschen und wie verändern sie die Welt, wenn sie reich und arm werden? Wie hängen Armut und Reichtum zusammen? Und wie mit all dem anderen – mit Zeit und Ewigkeit, Macht und Ohnmacht, Tod und Leben, Lüge und Wahrheit, Krieg und Frieden?

www.reichtumskritik.de

Allerwelthaus

● Do. 16.Nov.20.00 Uhr **Diskussion**

Filetstücke für den Weltmarkt?

Den Film „Darwins Alptraum“ haben viele gesehen und sich entweder in allem, was sie schon immer zu wissen glaubten bestätigt gesehen oder sie haben sich mit Grauen abgewandt und essen jetzt eben keinen Fisch mehr aus Afrika – zumindest verstört hat den Film wohl jeden.

Roger Peltzer hat sich etwas genauer umgeschaut – vor Ort am Viktoriasee, hat mit Leuten geredet, die Entstehung des Film nachrecherchiert und stellt jetzt noch mal ganz andere Fragen an den Gehalt und die Konsequenzen des Films. Auf dem Hintergrund seiner Erfahrungen mit Finanzierung von Entwicklungsprojekten im subsaharischen Afrika kommt er zu Antworten, die sicher genug Diskussionsstoff liefern für die Grundfragen nach einer sinnvollen Bekämpfung von Armut.

Allerwelthaus, ab 18.00 Uhr Filmvorführung!

● Do. 23. Nov. 20.00 Uhr **Lesung**

"Zwischen Verzweiflung und Widerstand – Indische Stimmen gegen die Globalisierung"

Mehr als sechs Prozent Wirtschaftswachstum in den kommenden Jahren prognostizieren Wissenschaftler für Indien. Von Steuervergünstigungen, vergleichsweise billigen, aber hochqualifizierten Arbeitskräften, von niedrigen Umwelt- und Sozialstandards versprechen sich internationale Investoren sogenannte "komparative Kostenvorteile" und verlagern ganze Produktionsstandorte nach



Indien. Die knapp 800 Millionen Inder, die von der Landwirtschaft leben, werden seit der Marktöffnung Anfang der 90er Jahre mit den Produkten der Agrotechnik überschwemmt. Mit diesen Er-rungenschaften soll auch ihnen ein Weg aus der Armut gewiesen werden.

Diese Bilder dominieren heute die Vorstellungen über Indien – im Ausland. Ganz anders hört sich das in Indien an: **Gerhard Klas**, Autor und Mitglied im **Rheinischen Journalisten-Büro** Köln hat in Indien diese etwas anderen

Stimmen in seinem Buch gesammelt.

Allerwelthaus

● Do. 30.Nov. 20.00 Uhr **Vortrag und Diskussion**

Solidarität statt Hilfe? Eine Debatte zur Krise und den Perspektiven solidarischen Handelns

Nach dem Tsunami sind Stimmen immer deutlicher zu hören, die eine Reflektion dessen einfordern was internationale Hilfe auch anrichten kann: Korruption, Entmündigung der lokalen Hilfesysteme, Konkurrenzstreben der Hilfsorganisationen, intransparente Kapitalflüsse und letztlich keine Hilfe zur Selbsthilfe sondern andauernde Abhängigkeit von den Hilfsstrukturen.

Die Hilfsorganisation **„medico international“** stellt sich immer wieder selbstkritisch die Frage nach der eigenen Glaubwürdigkeit, indem sie grossen Wert legt auf den partnerschaftlichen Dialog und die inhaltliche Debatte über das eigene Tun im Kontext der herrschenden politischen Verhältnisse.

Thomas Gebauer ist als Gastreferent von **„medico international“** eingeladen, um Anstösse für eine kritische Diskussion zu liefern,

die immer dann schon im Vorfeld nötig sind, wenn es darum geht eine NordSüdPartnerschaft aufzubauen, die mehr sein soll als eine einmalige Nothilfe.

www.medico-international.de

Allerwelthaus

● So. 10.Dez. 12.00 Uhr

Matinee zum Tag der Menschenrechte

Ein Mord auf La Gomera

Wann begann eigentlich die Diskussion über die Menschenrechte? Im allgemeinen wird in diesem Fall immer der holländische Rechtsgelehrter Hugo Grotius (1583 – 1645) zitiert, was korrekt ist.

Aber was war vor Grotius? Bei der Besetzung der kanarischen Insel La Gomera kam es 1488, vier Jahre vor der Entdeckung Amerikas und 100 Jahre vor Gropius, zu einem schrecklichen Massaker, dass der Diskussion über die „Rechte der Fremden“, also der Rechte eines jeden Menschen, einen mächtigen Anstoß gab. Die Folgen dieser langjährigen rechtlich-religiösen Dispute sollte die Eroberung Amerikas durch Spanien beherrschen. Wie man weiss, ist diese Diskussion noch lange nicht beendet.

Lesung von **Carlos Müller** im Gespräch mit **Ralf Berger**.

Allerwelthaus



Das Bündnis Kölner Horizonte plant weitere gemeinsame Aktionen am 10. Dez., dem Tag der Menschenrechte.

Informationen dazu und alle weiteren aktuellen Hinweise und Termine zu unserem Programm erhalten Sie bei Sophie Hennis:

Allerwelthaus e.V.

Körnerstr. 77

50823 Köln

Tel. 0221-5103002

awhkoeln@web.de

www.allerwelthaus.de



k ö l n e r

horizonte

Die Veranstaltungsreihe von Eine Welt Initiativen in Köln 2006

• Vorwort

Auf dem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen im Jahr 2000 haben 189 Staatsoberhäupter die Millenniumserklärung unterschrieben. Sie beschreibt acht Ziele für internationale Politik im 21. Jh. und fordert die Überprüfung dieser Ziele anhand von festgelegten Indikatoren. Industrie- und Entwicklungsländer haben sich verpflichtet, bis zum Jahr 2015 alles zu tun, um diese UN-Millenniumsziele zu erreichen:

1. Beseitigung der extremen Armut und des Hungers
2. Verwirklichung der allgemeinen Primärschulbildung
3. Förderung der Gleichheit der Geschlechter und Ermächtigung der Frauen
4. Senkung der Kindersterblichkeit
5. Verbesserung der Gesundheit von Müttern
6. Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen Krankheiten
7. Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit
8. Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft

Allerdings - Jede Stimme zählt! Nur wenn die Ziele in allen Teilen der Gesellschaft thematisiert und diskutiert werden – und viele Einzelne gemeinsam handeln, werden auch die politisch Verantwortlichen die Umsetzung der Ziele vorantreiben. Auch in unserer Kommune kann dieser Prozess unterstützt werden. Kölner Initiativen haben sich zum 3. Mal für „Kölner Horizonte“ zusammengetan um diese Diskussion vor Ort voranzutreiben. In den nächsten Monaten laden wir Sie zu Kultur- und Bildungsveranstaltungen ein, wo wir miteinander diskutieren wollen, was möglich ist um die Ziele zu verwirklichen. Wir werden von konkreten Fortschritten berichten und wie wir uns vor Ort solidarisieren können mit denen, für die Erklärungen und Versprechen der politisch Verantwortlichen bis jetzt in ihrem Elend und in ihren alltäglichen Kämpfen um Menschenwürde keine Bedeutung haben.

Köln, im September 2006

Weltladen Köln, Köln Agenda, Allerweltshaus, FIAN Köln, Leon Asist, Attac AK WTO, Kölle Global, Ökumen, Friedenskreis Pesch, Allerweltskino, Städtepartnerschaft Köln-Corinto

DEINE STIMME GEGEN ARMUT Mach mit in NRW!

- **Ausstellung** vom 25.Sept. – 30.Nov.

No excuse - Plakatentwürfe gegen Armut und Ausgrenzung

Das Aktionsprogramm 2015 der Bundesregierung bettet die Millenniumsentwicklungsziele in einen umfassenden Ansatz ein. Er berücksichtigt auch die Ursachen der Probleme – wie fehlende oder unzureichende staatliche Strukturen – und bemüht sich, effiziente Lösungsansätze zu entwickeln. Dies kommt besonders durch den erweiterten Armutsbegriff zum Ausdruck. Danach bedeutet Armut nicht nur geringes Einkommen. Arm sein heißt auch, nur geringe Chancen zu haben, sich am politischen und wirtschaftlichen Leben zu beteiligen, besonders von Risiken bedroht zu sein, unter Missachtung der Menschenwürde und der Menschenrechte zu leiden oder keinen Zugang zu Ressourcen zu haben. Jede kritische Bewertung der deutschen Entwicklungspolitik sollte dieses Aktionsprogramm ernstnehmen. Der Erfolg oder Misserfolg von politischem Handeln im Einzelnen sollte sich an diesen gesteckten Zielen messen lassen.

Im Rahmen dieses Programmansatzes wurde eine Posterserie als Wettbewerb initiiert, in dem das Armutsproblem mit den bildnerischen Mitteln der Plakatkunst auf den Punkt gebracht werden sollte. Von den prämierten Entwürfen zeigen wir 20 großformatige Poster – provokant, aufklärerisch, für den Einstieg in die Diskussion hervorragend geeignet. Auch für den Besuch von Schulklassen zu empfehlen!

Mo-Fr. 10.00-18.00 Uhr

Allerweltshaus

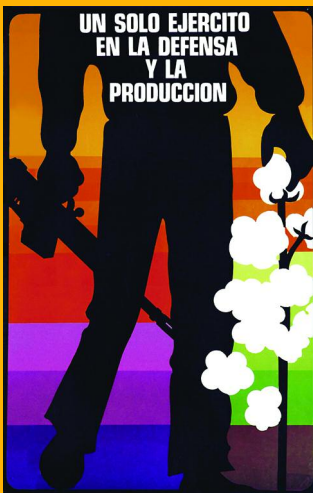
Ausstellung vom 13.- 28.Nov.

- Eröffnung Mo.13.Nov. 18.30 Uhr

„Die Revolution ist ein Buch und ein freier Mensch“

Die politischen Plakate des befreiten Nicaragua 1979 – 1990

100 Exponate aus Nicaragua und der Solidaritätsbewegung zu ausgewählten Themenbereichen der revolutionären Phase: Kultur, Gesundheit, Alphabetisierung, Frauen, Produktion und



Nicaragua-Plakat

Internationalismus. Nicht nur für zeitgeschichtlich und politisch Interessierte sondern auch für Graphiker und DesignstudentInnen eine spannende Prä-sentation von Plakatkunst

Als Begleitprogramm zeigt der **ASTA-Film** am 8. und 15.11. um 19 Uhr in der Universität zu Köln im Hörsaal A 1 ausgewählte Filme zu Nicaragua. Im Rahmen der Ausstellung sind auch zwei Lesungen in Kölner Buchläden geplant.

Weitere Infos beim „**Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln – Corinto/ El Realejo**“ unter 0221-24 77 37.

Rathaus Spanischer Bau, Im Lichthof

FAIREWOCHE

18. – 30.Sept.



Im Weltladen Köln in der Schildergasse an der Antoniterkirche stehen Produkte aus Afrika während der Fairen Woche im Mittelpunkt. Probieren Sie doch mal afrikanische Lebensmittel, bestaunen und benutzen Sie afrikanisches Handwerk und afrikanische Musikinstrumente wie Rassel, Ballafon, Klangschale und Trommel. Besuchen Sie uns doch auch am **Ehrenamstag 24.Sept.** an unserem Stand im Tanzbrunnen!

Über alles rund um den fairen Handel und die bundesweiten Aktionswochen informiert:

www.faire-woche.de

- Do. 21.Sept. 16.00 –19.30 Uhr

Mit Energie und Power - Jeck und Fair auf Dauer

Seit 2001 wirbt die Kampagne Jecke Fairsuchung mit wachsenden Erfolg für fair gehandeltes Wurfmaterial im rheinischen Karneval. Für alle Menschen und Einrichtungen, die sich für die Idee der Fairen Kamellen engagieren, gründet sich nun der gleichnamige Verein Jecke Fairsuchung e.V.

16.00 Uhr Gründungsversammlung Jecke Fairsuchung e.V.

17.30 Uhr Pressekonferenz mit Kölner Tatortkommissaren und einem Mangobauer aus Philippinen

18.30 Uhr Film & Talkrunde: Faire Kamelle, was steckt dahinter?

www.koelnagenda.de

Severinstorbung

Kölle Global – globalisierungskritische Stadtrundgänge durch die Kölner Innenstadt



- **Sa. 30.Sept. Themenschwerpunkt "Ökologie"**
- **Sa. 14.Okt.**
- **Sa. 28.Okt. Themenschwerpunkt "Soziales"**
- **Sa. 25.Nov. Auf den Spuren der Milleniums-Entwicklungs-Ziele**
- **Sa. 09.Dez.**

Kölner Dom, Rheinpromenade und Schokoladenmuseum stehen bei Kölle Global nicht auf dem Plan. Bei uns geht es vielmehr darum, Euch neue Perspektiven auf Alltägliches zu eröffnen. Wir betrachten Lebensmitteldiscounter, Klamottengeschäft, Einkaufszentrum und EineWeltLaden aus globalem Blickwinkel.

Wie wir alle zu einer gerechteren Globalisierung beitragen können, dass wollen wir auf unserem Rundgang mit Euch diskutieren. Wir wollen aktiv werden, anstatt hinzunehmen – genauer hinschauen, anstatt uns blenden zu lassen.

www.koelle-global.de

Treffpunkt am Rudolfplatz, Hahnenort um 11.30 Uhr

- Mi. 27.Sept. 19.30 Uhr **Film**

We feed the world

R: Erwin Wagenhofer, Österreich 2005

„We feed the world“ ist ein Film über Ernährung und Globalisierung, Fischer und Bauern, Fernfahrer und Konzernlenker, Warenströme und Geldflüsse – ein Film über den Mangel im Überfluss. Er gibt in eindrucksvollen Bildern Einblick in die Produktion unserer Lebensmittel sowie erste Antworten auf die Frage, was der Hunger auf der Welt mit uns zu tun hat.

Zu Wort kommen neben Fischern, Bauern, Agronomen, Biologen und Jean Ziegler (UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung) auch der Produktionsdirektor des weltgrößten Saatgutherstellers Pioneer sowie Peter Brabeck, Konzernchef von Nestlé International, dem größten Nahrungsmittelkonzern der Welt. Eine Kooperation von **AntoniterCityKirche, Kölner Filmhaus, Weltladen Köln** und **Melanchthon-Akademie**.

Eintritt 6,50 Euro; erm. 6 Euro

Kölner Filmhaus, Maybachstr. 111

- Sa. 30.Sept. 10.00 –17.00 Uhr **Workshop**

Köln in globaler Partnerschaft – wo geht die Reise hin?

„Köln in globaler Partnerschaft“, dieser Anspruch bedarf immer wieder einer Aktualisierung. Einerseits erfordern die fortschreitende Globalisierung und die zunehmenden Ungleichheiten, Umweltbelastungen und ‚Bedrohungen‘ stärkeres und besseres Gegensteuern. Andererseits nimmt die politische Unterstützung mit dem Verweis auf leere öffentliche Kassen ab. Nach einer Bestandsaufnahme aus den unterschiedlichen Perspektiven der Veranstalter wird die Frage diskutiert, ob und mit welchen Zielen und Aufgaben der Themenkreis „Köln in globaler Partnerschaft“ reaktiviert werden soll.

Veranstalter: **KölnAgenda** in Kooperation mit dem **Forum Eine Welt**, dem **Allerweltshaus** und dem **Büro für Internationale Angelegenheiten der Stadt Köln**

Bitte mit Anmeldung; Teilnehmerbeitrag: 8 Euro

Melanchthon Akademie, Kartäusergasse 24b. Raum E1

- Mo. 30.Okt. 19.00 Uhr

30 Jahre Weltladen Köln

Am 30.Okt. feiert der Weltladen Köln im Foyer des Domforums an der Domplatte sein Jubiläum.



Rudi Pfeifer von der **Kampagne Banafair** präsentiert eine Rückschau auf die Arbeit des Weltladens und auf den Fairen Handel im allgemeinen und auf die Perspektiven der kommenden Jahre. Natürlich gibt es auch Musik und einen Sektempfang zur Abrundung des Abends.

Domforum

- Do. 21.Sept. 20.00 Uhr **Infoveranstaltung**

Kampf um Land, Kampf ums Überleben - Lieder und Erfahrungen aus Honduras

„Wir wollten Land bebauen, aber es gab keines. Wenn wir das Wichtigste nicht haben - ein gutes Stück Boden, wie kann ich die Familie ernähren?“ fragt die honduranische Bäuerin Lucila Martínez.



Im Juni 2001 besetzten 60 landlose Bäuerinnen ein brachliegendes Stück Staatsland an der honduranischen Atlantikküste. Sie suchten eine eigene und sichere Ernährungsgrundlage, nachdem ihnen der Hurrican Mitch 1998 alles genommen hatte. Doch schon bald blies ihnen der Wind wieder ins Gesicht: die erste gewaltsame Räumung fand am 6. Februar 2002 statt.

FIAN unterstützt seit 20 Jahren weltweit Menschen in ihrem Kampf um ihr Recht auf Nahrung. Zwei wichtige Vertreterinnen von FIAN in Honduras, **Maria de Jesus Mejía** und **Jesus Leonel Garza** berichten über ihre Erfahrungen und tragen Lieder der honduranischen Landlosenbewegung vor. Abgerundet wird der Abend mit lateinamerikanischen Spezialitäten.

www.fian.de

Bürgerzentrum Alte Feuerwache, Großes Forum

- Do. 28.Sept. 20.00 Uhr **Infoveranstaltung**

„Consenso y Rotacion“ Cecosesola, eine venezolanische Kooperative

In Südamerika gibt es eine ausgeprägte Kooperativkultur. In Venezuela erhält die Bildung und Entwicklung von Kooperativen in den letzten Jahren eine besondere staatliche Unterstützung.

Im "Konsens", mit "Rotation" und "sin jefe y sin jerarquia" zu arbeiten, ist allerdings als Arbeitsgrundlage auch in Venezuela nur bei der **Dachkooperative Cecosesola** und den ihr angeschlossenen Kooperativen anzutreffen.



„Das war für uns bestenfalls in kleinen Gruppen vorstellbar, aber nicht für eine komplexe Organisation mit Tausenden von Mitgliedern“ so **Peter Bach**, der seit 10 J. mit der Kooperative in Verbindung steht, dieses Jahr 2 Wochen lang mitgearbeitet hat und uns einen spannenden Bericht präsentiert.

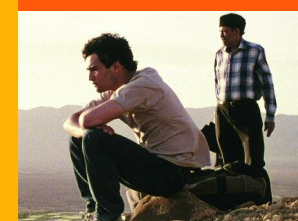
Allerweltshaus

• Allerweltskino

- Di. 03.10. 20.00 Uhr

Die große Reise

Frankreich - Marokko 2004, OmU Von Aix-en-Provence nach Mekka in einem alten Peugeot. Da sein älterer Bruder ausfällt, muss der



19 jährige Réda seinen Vater auf der Pilgerreise fahren. Was er zu Beginn nur mit größtem Widerwillen tut, wird im Film zu einer Annäherung zwischen Vater und Sohn.

- Di. 10.10. 20.00 Uhr

Shouf Shouf Habibi - Schau ins Leben

Niederlande 2004, dt. Im Mittelpunkt des Films steht Abdullah - genannt Ab. Der zwanzigjährige Marokkaner hat zwar keine großen Perspektiven in seiner Wahlheimat Holland, dafür aber hochfliegende Pläne. Doch all seine Versuche, endlich den großen Coup zu landen, scheitern.

Alle Filme werden im Off-Broadway, Zülpicher Str. 24 gezeigt.
www.allerweltskino.de

Wir gratulieren dem Allerweltskino zum 20jährigen Bestehen!

- Di. 17.10. 20.00 Uhr

Joint Security Area

Südkorea 2000, OmU Dramatischer Zwischenfall in der entmilitarisierten Hochsicherheitszone an der Grenze zwischen Nord- und Südkorea: Ein nordkoreanischer Soldat wird tot aufgefunden, sein Kollege aus Südkorea liegt verletzt im Krankenhaus. Bevor sich die Armeen beider Länder über diesen Zwischenfall



an die Gurgel gehen, soll die koreastämmige Schweizerin Sophie Jean im Auftrag der neutralen Vereinten Nationen den Vorgang ermitteln.

- Di. 31.10. 20.00 Uhr

Massaker

Deutschland 2003/04 Im Libanon gilt das Massaker in den Flüchtlingslagern von Sabra und Shatila bis heute als Tabu. Im September 1982, zwei Nächte und drei Tage lang, wüteten die Mörder. Der Film verknüpft die psychischen Dispositionen der Täter mit ihrem politischen Umfeld und nähert sich über ihre Erzählungen auch dem Phänomen der kollektiven Gewalt.